

Mittwoch, 06. März 2013 11:26 Uhr

URL: <http://www.main-spitze.de/region/ginsheim-gustavsburg/12584685.htm>

MAIN - SPITZE

GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Kleinkunst in der Gustavsburger „Achterbahn“

12.11.2012 - GUSTAVSBURG

Von Ralf Tomenendal

Volles Haus hatten am Samstagabend die „Burg-Lichtspiele“ in Gustavsburg. Die Kleinkunstreihe „Achterbahn“ mit dem „Wer sich rechtzeitig um Karten kümmert, kommt rein“-Programm sorgte für kurzweilige Unterhaltung und gute Stimmung bei den mehr als 120 Zuschauern. Ob die Ballonkünstlerin Rita Wiebe vergänglichen Schmuck oder einen lustigen Pinguin fürs Publikum bastelte oder etwas über den mitgebrachten Wecker und die Taschenlampe erzählte: Das Publikum honorierte es mit Applaus.

Zwölf Minuten Zeit

Denn das von den Moderatoren Axel S. und Kai Ahnung ausgerufene Motto des Abends lautete: „Nach zwölf Minuten ist Schluss“. Das sollte die Künstler dazu bringen, sich an ihre Auftrittszeit zu halten. Danach drohte mit allerhand technischen Tricks die gnadenlose Vertreibung von der Bühne.

Viel Beifall gab es für den Freiburger Liedermacher Matthias Häfele, der mit seiner Gitarre, seinem Gesang und einer Loop-Station ein komplexes Klangbild erzeugte und mit Songs wie „1000 Jahre sind ein Tag“ von Udo Jürgens oder aber „Funky Monks“ von den „Red Hot Chili Peppers“ die Zuhörer begeisterte.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war „BlueBoyBernie“ mit seinem schwäbischen Flamenco-Blueskabarett. Er dichtete aus den Gypsy Kings Klassikern „Bamboleo“ den „Shampoo leihen“-Song und „Djobi Djoba“ wurde umgetextet in „Ob I(ch) Opa noch ka(nn)“.

Da für den angekündigten Jasper Herrmann mit seinem Single-Wheel die Bühne zu klein war, trat kurzerhand die Krifteler Schlappseilartistin Annette Will auf die Bühne. Mit Eleganz und faszinierender Akrobatik entführte sie das Publikum in eine fabelhafte Welt. Auch der für die erkrankte Komik-Pantomimin Corina Ratzel eingesprungene Gastgeber Axel S. bot mit seinen Diabolos eine atemberaubende Show. Bis zu drei Diabolos ließ er gleichzeitig rotieren und zog damit die Zuschauer in seinen Bann. Er erntete nach seiner Vorstellung anerkennenden Beifall.

In den anderthalb unterhaltsamen Stunden sorgte auch Uwe Jung mit seinen Kurzgeschichten und Nebensächlichkeiten aus dem Alltag für echte Lacher. Da ging es um das nervige Programm der Dudelfunk-Sender, auch „Heavy-Rotation“ genannt. Oder um die Nachbarschaft und die Erklärung, warum aus seiner Sicht das Energiesparen Unsinn ist. Das Programm wurde abgerundet mit



Viel Beifall gab es in den „Burg-Lichtspielen“ für den Freiburger Liedermacher Matthias Häfele.
Foto: hbz/Harald Linnemann

den „Trickomedians“ Jens Heinrich und Marcel Schettler. Sie zeigten mit ihrer „Shopping Time“, wie exzessives Teleshopping als Rahmen für den ein oder anderen magischen Moment dienen kann. Ihr fünfteiliges „Pling-Plang-Plexigläser-Set“ war am Ende ihrer Comedy-Zauberei fast ausverkauft.

Der „Achterbahn e.V.“ wird von der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg unterstützt und veranstaltet seine Kleinkunst-Shows mit großem Erfolg in den „Burg-Lichtspielen in Gustavsburg“. Für Kinder und Jugendliche gibt es das „Achterbähnchen“ mit Artistik, Kindertheater, Musikprogrammen, Zauberei und Clownerie.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main